

# 'Dreiländereck-David'

In meinem Werk ist das menschliche Element immer präsent. Klassische Ideale dienen mir oft als Bezugspunkt.

Michelangelos David als Symbol von Freiheit, Stärke und Idealbild der Menschheit eignet sich bestens für meine „Verwandlungen“. Durch das Zerteilen, Auseinandernehmen und wieder Zusammensetzen wird das Vorbild verfremdet und es entsteht ein neues Bild und eine neue Aussage.


Meine Skulptur soll die Zusammengehörigkeit und den Zusammenhalt der Region des Dreiländerecks und seiner Menschen verdeutlichen. Die drei Teile des Puzzles haben jeweils eine andere Farbe des Eifelsandsteins


und symbolisieren die Länder Belgien, Luxemburg und Deutschland, die auf ihrer Rückseite gekennzeichnet sind.

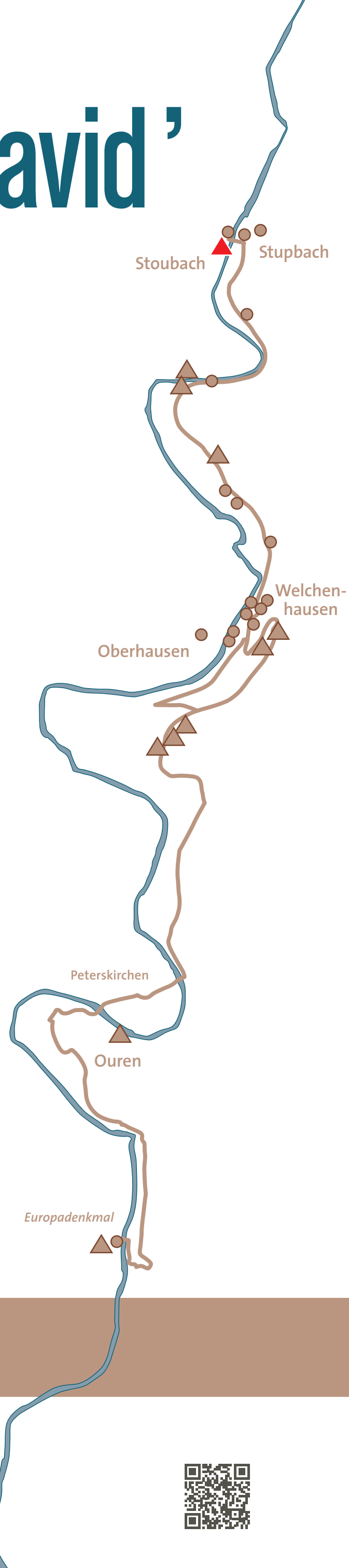
Ich bin sehr glücklich über den Aufstellungsort meiner Skulptur direkt am Grenzfluss Our, wo eine Brücke Belgien und Deutschland und den Ort Stoubach mit Stupbach verbindet und die Aussage des Werks noch unterstrichen wird.



Susanne Paucker 

 *Mijn sculptuur is een verbeelding van de saamhorigheid en de cohesie van de drielandenregio en zijn inwoners. De drie delen van de puzzel hebben steeds een andere kleur Eifelsandsteen en symboliseren de landen België, Luxemburg en Duitsland die op de achterkant zijn gekarakteriseerd.*

 *Ma sculpture est destinée à illustrer l'unité et la cohésion de la région du tripoint et de ses habitants. Les trois pièces du puzzle ont chacune une couleur de grès de l'Eifel différente et symbolisent la Belgique, le Luxembourg et l'Allemagne, dont les noms sont marqués au dos.*



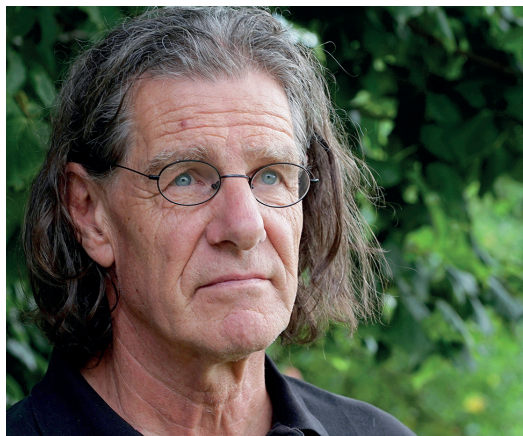
# 'Brückenschlag'

## Skulpturenpaar

Die „Our“ verbindet und trennt Belgien, Luxemburg und Deutschland.

Die beiden Skulpturen stehen zwischen den Orten Stupbach/Stoubach und Welchenhausen beiderseits des Flusses und schaffen so einen grenzüberschreitenden Brückenschlag.


Der große Sandsteinblock mit figurativem Ausschnitt auf deutscher Seite, die Stahlskulptur am gegenüberliegenden Ufer in Belgien.




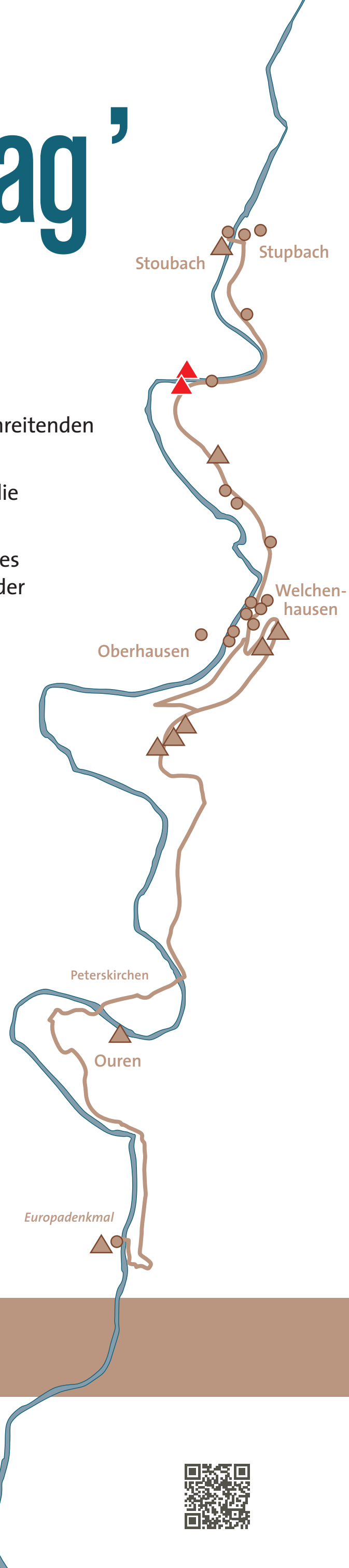
Christoph Mancke 

Die Stahl-Silhouette greift die Innenform des Steinblockes auf und bildet den Endpunkt der Sichtachse.

Das Skulpturenpaar thematisiert, dass Menschen, Familien und Ortschaften nicht durch Grenzen zu trennen sind.

 De „Our“ verbindt en scheidt België, Luxemburg en Duitsland. Bij het tweedelige sculpturenpaar „Bruggen slaan“ neemt het stalen silhouet de binnenform aan van het steenblok en vormt het het eindpunt van de zichtlijn. Het sculpturenpaar verbeeldt dat mensen, families en buurten niet door grenzen kunnen worden gescheiden.

 La sculpture « Our » relie et sépare la Belgique, le Luxembourg et l'Allemagne. Dans la paire de sculptures en deux parties « Jeter un pont » (« Brückenschlag »), la silhouette d'acier reprend la forme intérieure du bloc de pierre et forme le point final de l'axe visuel. La paire de sculptures évoque le fait que les personnes, les familles et les lieux ne peuvent être séparés par des frontières.





# 'Brug'

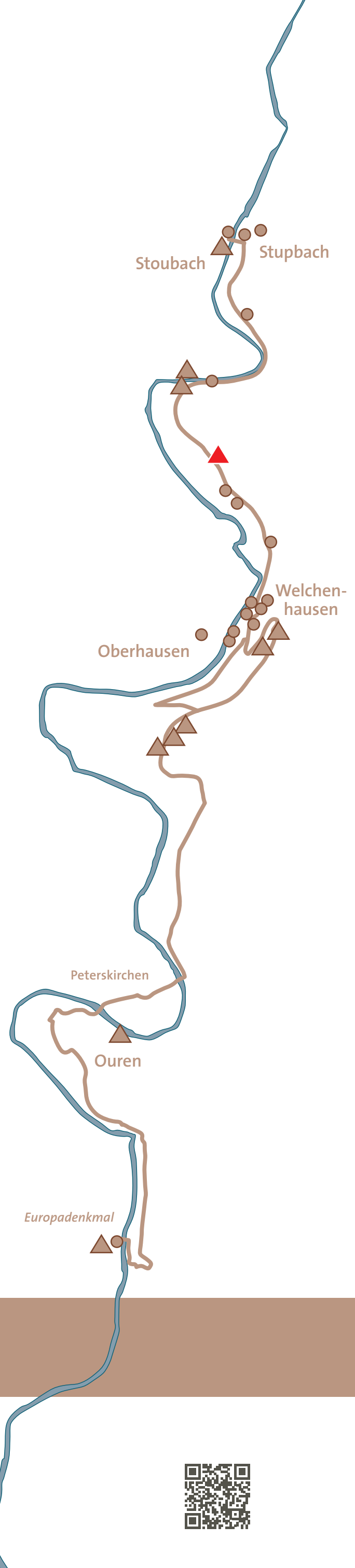
Eine Brücke ist die Verbindung zwischen zwei getrennten Welten. Sie gibt uns die Möglichkeit, zusammenzutreffen. In diesem Fall können wir „meine Brücke“ als Bank nutzen, um während eines Spaziergangs für eine Weile auszuruhen.



Patrick Crombé 

 Een brug vormt de verbinding tussen twee gescheiden werelden. Daardoor kunnen wij elkaar ontmoeten. In dit geval kan „mijn brug“ worden gebruikt als bank om tijdens een wandeling even op uit te rusten.

 Un pont permet de connecter deux mondes séparés. Cela nous donne une chance de nous réunir. Ici, nous pouvons utiliser « mon pont » comme banc pour nous reposer un peu pendant une promenade.





# 'Ein Baum, ein Stein'


## Ein Baum und ein Stein

Es war einmal eine Insel, auf der ein Felsen lebte. Eines Tages erschien ein Baum mit seinen lauten Blättern, so dass der Fels beschloss, die Insel zu verlassen... Auf dieser Insel ist der Fels immer noch, der Baum ist schon lange nicht mehr da...

Die Skulptur „Ein Baum, ein Stein“ ist ein Prozess des Nachdenkens über die verschiedenen Zeiten, eine Aufwertung des Steins und seines rohen Zustands und eine Beziehung zwischen diesem Baum und diesem Stein, die zusammen ein Ganzes bilden werden, das mit der Zeit blühen wird. Langes harmonisches Leben für beide :)



**Sandrine Brasseur** 

 De sculptuur „Een boom, een steen“ is een proces van het nadenken over verschillende tijden, een opwaardering van steen en zijn onbewerkte vorm en een relatie tussen deze boom en deze steen die samen in de loop der tijd een eenheid zullen gaan vormen. Een lang harmonisch leven voor beide.

Geben wir der Natur nach und beobachten wir, was dort geschieht...

Wir sind nur ein Übergang.

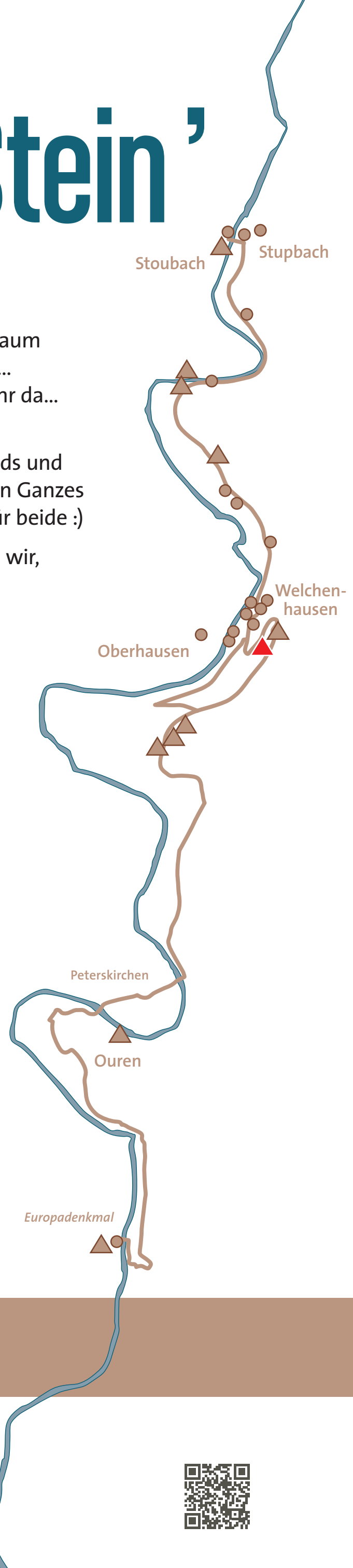
### **Un arbre et une pierre**

*Il était une fois une île où vivait un rocher. Un jour, un arbre apparut avec ses feuilles trop bruyantes, le rocher décide donc de partir... Sur cette île, le rocher est toujours là, en partance, et l'arbre n'y est plus depuis longtemps...*

*La sculpture «Un arbre, une pierre» est un processus de réflexion sur les différents temps, une mise en valeur de la pierre et de son état brut et un rapport entre cet arbre et cette pierre qui formeront, ensemble, un tout s'épanouissant au fil du temps. Longue vie harmonieuse à eux deux :)*

*Laissons place à la nature et observons ce qu'il s'y passe....*

*Nous ne sommes que passage*



# 'Der Wegweiser'

Hier in Welchenhausen wurden die Skulpturen für Orte geschaffen, die im Voraus in dieser bemerkenswerten Landschaft ausgewählt wurden. Das macht ein Symposium auch heute noch attraktiv: Man arbeitet nahe dem Ort, wo die Skulptur Wurzeln schlagen wird.


Man arbeitet mit dem Wissen, dass sie ein integraler Bestandteil der Umgebung sein wird und ein untrennbares Element des Raums.




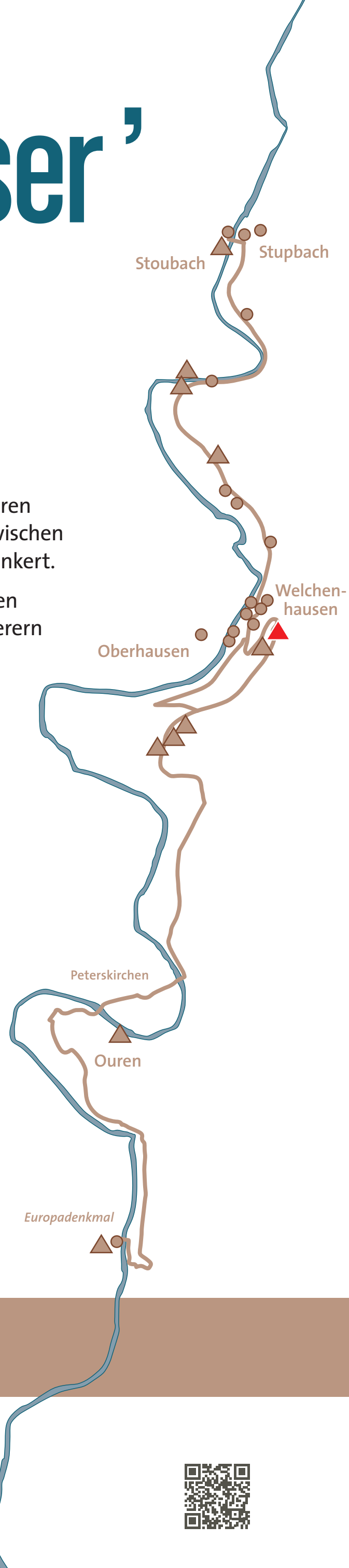
Bertrand Ney 

In diesem Sinne sind meine beiden Skulpturen „Der Wegweiser“ durch ihre Vertikalität zwischen Erde und Himmel in dieser Landschaft verankert.

Wahrzeichen, Landmarken, die in der uralten Tradition stehen, vorüberziehenden Wanderern die Richtung zu weisen.

 Bij een symposium wordt gewerkt in de wetenschap dat de sculpturen een integraal onderdeel zullen gaan uitmaken van de omgeving. In die zin zijn mijn beide sculpturen „De wegwijzer“ door hun verticale positie tussen hemel en aarde verankerd in dit landschap: herkenningstekens, oriëntatiepunten die in de oeroude traditie staan om langstreckende reizigers de richting te wijzen.

 Lors d'un symposium, on travaille en sachant que les sculptures feront partie intégrante de l'environnement. En ce sens, mes deux sculptures « Le guide » (« Der Wegweiser ») sont ancrées dans ce paysage du fait de leur verticalité entre la terre et le ciel : Ce sont des symboles, des points de repère ancrés dans la tradition et qui montrent le chemin aux randonneurs de passage.



# 'Der Wegweiser'

Hier in Welchenhausen wurden die Skulpturen für Orte geschaffen, die im Voraus in dieser bemerkenswerten Landschaft ausgewählt wurden. Das macht ein Symposium auch heute noch attraktiv: Man arbeitet nahe dem Ort, wo die Skulptur Wurzeln schlagen wird.


Man arbeitet mit dem Wissen, dass sie ein integraler Bestandteil der Umgebung sein wird und ein untrennbares Element des Raums.




Bertrand Ney 

In diesem Sinne sind meine beiden Skulpturen „Der Wegweiser“ durch ihre Vertikalität zwischen Erde und Himmel in dieser Landschaft verankert.

Wahrzeichen, Landmarken, die in der uralten Tradition stehen, vorüberziehenden Wanderern die Richtung zu weisen.

 Bij een symposium wordt gewerkt in de wetenschap dat de sculpturen een integraal onderdeel zullen gaan uitmaken van de omgeving. In die zin zijn mijn beide sculpturen „De wegwijzer“ door hun verticale positie tussen hemel en aarde verankerd in dit landschap: herkenningstekens, oriëntatiepunten die in de oeroude traditie staan om langstreckende reizigers de richting te wijzen.

 Lors d'un symposium, on travaille en sachant que les sculptures feront partie intégrante de l'environnement. En ce sens, mes deux sculptures « Le guide » (« Der Wegweiser ») sont ancrées dans ce paysage du fait de leur verticalité entre la terre et le ciel : Ce sont des symboles, des points de repère ancrés dans la tradition et qui montrent le chemin aux randonneurs de passage.





# 'Upanddown'


Die Skulptur will die Hügellandschaft aufnehmen und steht für die sie umgebenden Landschaftsformen und Lebensrhythmen. Sie ist aufgebaut wie eine Spirale, die zwei Seiten aufweist. Die vordere Seite zeigt sich aufgerichtet himmelwärts, die hintere Seite zeigt die auf den Boden gedrückte Form. Sie steht auf einem Punkt und einer Kante. Punkt und Kante bringen die sonst schwere Masse zum Schweben. Eine Durchdringung wirkt als Bewegung und verstärkt den Effekt der Leichtigkeit. Die




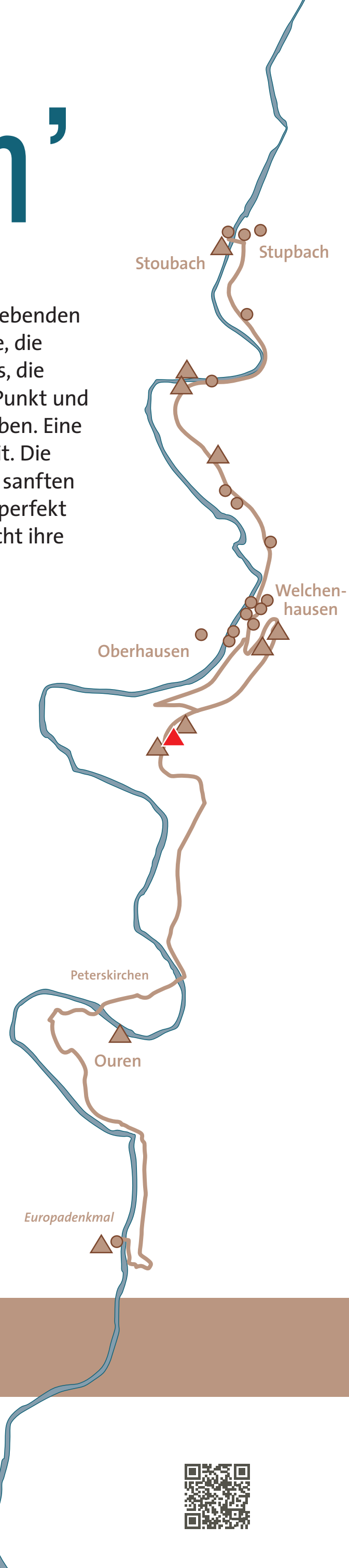
Martin Schöneich 

Arbeit ist für eine Eifellandschaft mit ihren sanften Hügeln und breiten Tälern gemacht. Passt perfekt auf einen Hügel und spielt dadurch erst recht ihre monumentale Wirkung aus.

Die Skulptur ist komplett aus Sandstein gehauen. Alle Seiten sind gespitzt und an den spannungsreichen Flächen angeschliffen. Die Arbeit wird auf eine ebene Sandsteinplatte gestellt.

 *De sculptuur zal het heuvellandschap opnemen en staat voor de omringende landschapsvormen en levensrhythmes. Hij is opgebouwd als een spiraal die naar twee kanten wijst. De voorkant wijst hemelwaarts, de achterkant toont de tegen de grond gedrukte vorm.*

 *La sculpture s'attache à reprendre le paysage vallonné et représente les formes du paysage et les rythmes de vie qui l'entourent. Elle est construite comme une spirale à deux côtés. La face avant est érigée vers le ciel, la face arrière se presse contre le sol.*



# 'Falten'


Der rosige Stein und seine hervortretende Morphologie bilden neuen topografischen Inhalt, der sich mit dem irdischen Gewebe verbindet. Zwischen Oberfläche und Schnittstelle agiert er als Verbindung zwischen der Luft und den Tiefen der Erde, zwischen Organischem und Mineralischem, zwischen Innen und Außen. Weist er auf einen Eingang hin, wie ein Bodenbelag oder Teppich, oder skizziert er einen Raum an einem Ort wie eine Art Metonymie für das Interieur?




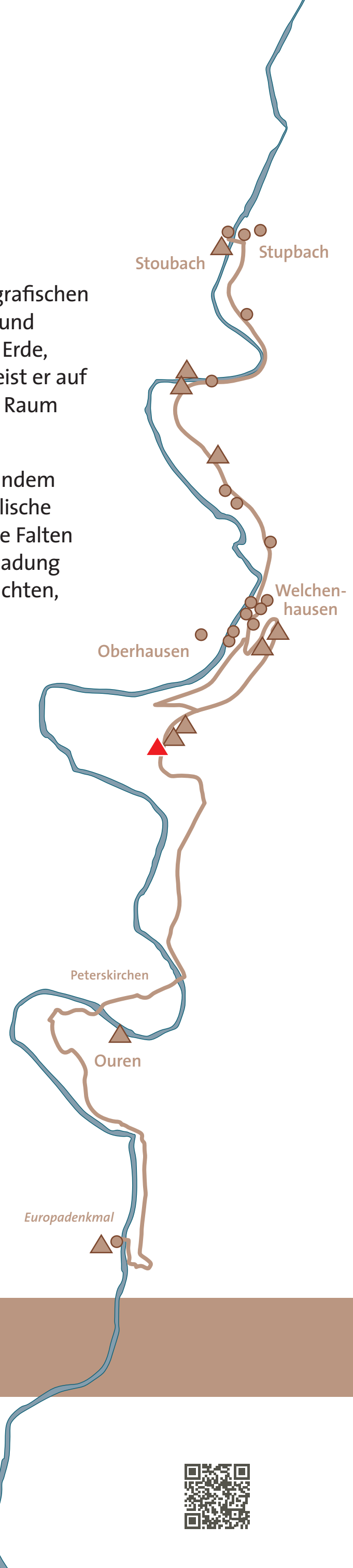
Alison Darby 

Der Stein lädt zum Sitzen und Bleiben ein. Indem er den Blick aus der Ferne auf seine mineralische Epidermis lenkt, nimmt er die Haut und ihre Falten unter die Lupe. Falten ist Alison Darbys Einladung die Szenerie auf eine taktile Weise zu betrachten, die Landschaft gleichsam mit den Fingerspitzen zu erfassen. Die Skulptur „überschreitet die optische Nähe hin zur taktilen Intimität: es ist die Textur als solche (der Faltenwurf sozusagen), die das Bild durch den Kontakt hervorbringt.“<sup>1</sup>

<sup>1</sup> Auszug aus einem Text von Marie Du Pasquier, aus dem Englischen von Stefanie Bringezu

 De rode steen en de opvallende morfologie vormen een nieuwe topografische inhoud die zich verbindt met het aardse materiaal. De steen nodigt uit om op te zitten en te rusten. Door de aandacht uit de verte naar zijn minerale epidermis te trekken, neemt hij de huid en zijn plooien onder de loep.

 La pierre rose et sa morphologie saillante forment un nouveau contenu topographique, qui se fond avec le tissu terrestre. La pierre vous invite à vous asseoir et à rester. En braquant de loin son œil vers son épiderme minéral, elle observe de près la peau et ses rides.





# 'Rundheit'

„Ich weiß, dass die Rundheit eines Runden mehr rund ist als die andere, und dass man darum bei den runden (Dingen) zu dem Runden mit der größten Rundheit hinkommen muss, zu der es keine Größere gibt, denn man kann nicht ins Unendliche weitergehen; und dies ist die Rundheit der Welt, alles Runde ist durch Teilhabe an ihr rund.

Dies ist nämlich die teilnehmbare Rundheit der Welt in allen runden (Dingen) dieser Welt, die das Abbild der Rundheit der Weltrundheit tragen.



Herbert Lankl

Aber die Rundheit der Welt, obwohl sie die größte ist, neben der es in Wirklichkeit keine größere gibt, ist trotzdem nicht selbst die absolute, ganz wahre Rundheit. Sie ist darum ein Abbild der absoluten Rundheit. ...

Im Kreis nämlich, wo es weder Anfang noch Ende gibt, weil in ihm kein Punkt ist, der mehr Anfang als Ende ist, sehe ich das Abbild der Ewigkeit; darum sage ich auch, dass die Rundheit Abbild der Ewigkeit ist, weil sie (Kreis und Rundheit) dasselbe sind.“

Nikolaus von Kues, 1401 – 1464,  
(aus dem Gespräch über das Globusspiel)

„ ... In de cirkel waar er namelijk geen begin of einde is, omdat er geen punt is dat meer begin dan einde is, zie ik de weerspiegeling van de eeuwigheid; daarom is ook mijn stelling dat de ronde vorm de weerspiegeling van de eeuwigheid is, omdat zij (cirkel en ronde vorm) hetzelfde zijn.“

« ... Car dans le cercle, où il n'y a ni début ni fin parce qu'il ne comporte pas de point qui soit plus début que fin, je vois l'image de l'éternité; c'est pourquoi je dis aussi que la rondeur est l'image de l'éternité, parce qu'ils (le cercle et la rondeur) sont identiques. »



# 'Wahrnehmung der Grenzen - Grenzen der Wahrnehmung'

Der scheinbare Raum in der Skulptur verlangt kognitives Wahrnehmen von Raum. Raum wie in Architektur wirkt begrenzt. Das Raster meiner Skulptur suggeriert diesen architektonischen Raum, spielt mit der empirischen Wahrnehmung von Architektur. Provoziert den Betrachter, ständige Standortveränderung zu wagen, um perspektivische Dimensionen zu klären.



Werner Bitzigeio 

**NL** Voor de schijnbare ruimte in de sculptuur moet de ruimte cognitief worden waargenomen. Ruimte zoals in architectuur werkt beperkt. Het kader van mijn sculptuur suggereert deze architectonische ruimte, speelt met de empirische waarneming van architectuur. Provoceert de toeschouwer om steeds van positie te wisselen en zo de dimensies in perspectief te zien.

Auch ziele ich auf das „sich Wahrnehmen“, sich in die Entscheidungsebene begeben, sich in der Skulptur in ihren unendlichen Facetten wahrzunehmen. Bewusst provoziere ich den Zustand permanenten Umbruchs oder den Übergang von Chaos zu Ordnung, von statisch-korrekturer Manier des Körpers zu scheinbar unsicheren Ebenen.

**FR** L'espace apparent dans la sculpture demande une perception cognitive de l'espace. L'espace, comme en architecture, semble limité. La grille de ma sculpture suggère cet espace architectural et joue avec la perception empirique de l'architecture. Elle pousse l'observateur à oser changer constamment de lieu afin d'appréhender les dimensions de la perspective.

